

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

**Re:flektieren
Re:formulieren
Re:positionieren**

Aktuelle Perspektiven des Instituts für
Empirische Kulturwissenschaft und
Europäische Ethnologie der LMU
München

Foto © Marian Thal

Das Institut für EKW*EE in München vertritt nicht nur eine Disziplin, die auch unter vielen anderen Namen wie Kulturanthropologie oder Volkskunde firmiert, sondern ebenso ein sehr weites Themenspektrum von Wohnen, Arbeiten und Migrationsprozessen über Wissensproduktion und Erinnerungskulturen bis zu Alter(n), Digitalisierung und politischer Anthropologie bedient. So, wie die untersuchten Phänomene des Alltags, befindet sich das Institut dabei selbst im fortwährenden Wandel; es wird geprägt von neuen Forschungsprojekten, Mitarbeiter*innen, theoretischen Ansätzen und Perspektiven.

Zur Praxis der EKW*EE gehört nicht nur das kontinuierliche Hinterfragen und Verstehen wollen des Forschungsfeldes, sondern ebenso das kritische Re:flektieren, Re:formulieren und Re:positionieren des eigenen wissenschaftlichen Handelns. Das Kolloquium im Sommersemester 2021 möchte hier ansetzen und zu Momentaufnahmen des aktuellen Themenfächers am Münchner Institut einladen. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet eine digitale Podiumsdiskussion, in der die themenspezifischen Sitzungen zusammengebracht werden. Wir laden alle Mitarbeiter*innen, Student*innen und die interessierte Öffentlichkeit herzlich dazu ein, teilzunehmen und sich einzubringen.

Format:

Das Forschungskolloquium findet an sieben Dienstagen im Semester, von 16-18 Uhr c.t., als digitales Format über Zoom statt. Die Veranstaltung heißt alle Interessierten willkommen, bedarf jedoch einer Anmeldung per E-Mail an: [Hilfskraft@ekwee.uni-muenchen.de](mailto: Hilfskraft@ekwee.uni-muenchen.de) Der Zoom-Link zur Veranstaltung wird rechtzeitig vor den einzelnen Terminen an angemeldete Teilnehmer*innen versendet.

04.05.2021 | Simone Egger (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)
Angewandte Stadtanthropologie: Rodeo 2020_Baustelle Utopia. Zur Re:figuration eines Tanz- und Theaterfestivals

18.05.2021 | Laura Gozzer (LMU München)
"Einfach da sein". Von Spannungsfeldern in freiwilligen Pat_innenschaften zum Beziehungsbegriff der empirischen Kulturwissenschaft

01.06.2021 | Alexandra Rabensteiner, Frauke Ahrens, Anna Kuprian (LMU München)
Doing Knowledge – Doing Science. Prädisziplinäre Fachgeschichte(n) im 19. Jahrhundert

15.06.2021 | Olga Reznikova (Georg-August-Universität Göttingen)
Antisemitismus und Kultur: Zur Grenze der Kulturanalyse

29.06.2021 | Lukas Rödder (LMU München)
Trust in Money! Trust in us! Trust in ME! Vertrauensarbeit in der Versicherungsbranche

06.07.2021 | Jens Wietschorke (Eberhard Karls Universität Tübingen/LMU München)
Eribon und die Folgen. Neue auto(sozio)biographische Literatur im Horizont des Rechtspopulismus

13.07.2021 | Abschlussdiskussion
Abschlussdiskussion: Re:flektieren - Re:formulieren - Re:positionieren mit Irene Götz, Johannes Moser und Christiane Schwab (LMU München)